

**Regulatory Framework: Call for Tender – Deadline 01.07.2022**

Primary Action line	ID	Abstract	Leading institution	Partner institution(s)	Project Manager	Total costs & funds requested (CHF)	Decision Open Science delegation
3.2.2 Regulatory Framework	221-008	→ <a href="#">Abstract</a>	UZH (ITSL)	Uniba, UNIGE, USI, BFH, HSW-FR, Universitätsbibliothek Zürich, SWITCH	Prof. Dr. Florent Thouvenin	373'816 (100%) 177'976 (48%)	<b>Approval</b>

## Regulatory Framework (221-008)

Zweitveröffentlichungsrecht und Open Access als regulatorische Herausforderung

*Gemeinsames Projekt der Universität Zürich (ITSL) mit den Universitäten Genf und Basel, der Berner Fachhochschule, der Hochschule für Wirtschaft Fribourg, der Universitätsbibliothek der Universität Zürich und SWITCH.*

Im Rahmen des Projekts werden die rechtlichen Herausforderungen, die sich im Zusammenhang mit Open Access im Allgemeinen und beim Zweitveröffentlichungsrecht im Besonderen stellen, umfassend aufbereitet. Ziel des Projekts ist die Entwicklung einer Lösung für ein Zweitveröffentlichungsrecht in der Schweiz, welches alle relevanten rechtlichen Aspekte berücksichtigt.

Der erste Teil des Projekts fokussiert auf die Einführung und Ausgestaltung eines Zweitveröffentlichungsrechts in der Schweiz. Grundlage ist eine rechtsvergleichende Analyse, in deren Rahmen bestehende Lösungen in verschiedenen Rechtsordnungen, wie Deutschland, Frankreich und die Niederlande, untersucht und die Vor- und Nachteile der verschiedenen Ansätze abgewogen werden. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse werden Möglichkeiten für die Ausgestaltung eines Zweitveröffentlichungsrechts in der Schweiz entwickelt. Begleitend werden verschiedene Angebote zur Sensibilisierung und Unterstützung von Forschenden konzipiert. Die Angebote sollen den Forschenden insb. die Spielräume im geltenden Recht aufzeigen. Vorgesehen ist zudem, für die noch zu entwickelnde Schweizer Lösung Merkblätter und Guidelines für die Forschenden zu erarbeiten.

Der erste Teil des Projekts ist in einen umfassenden zweiten Teil eingebettet, in welchem die regulatorischen Herausforderungen von Open Access insgesamt analysiert werden. Ausgehend von den verfassungsrechtlichen Grundlagen und einer Auseinandersetzung mit den betroffenen Grundrechten werden die datenschutzrechtlichen Herausforderungen fundiert dargelegt. Näher beleuchtet werden auch spezifische Fragen des Waren- und Gütertransportes, sowie beschaffungs- und kartellrechtliche Probleme, die sich bei Open Access ergeben können. Die Erkenntnisse dieser Analysen fliessen in die zu entwickelnde Lösung für ein Zweitveröffentlichungsrecht ein. Sollte sich zeigen, dass in einem bestimmten Rechtsgebiet Gesetzesänderungen notwendig oder wünschenswert wären, werden auch dafür Lösungen aufgezeigt.

Das Projektteam ist interdisziplinär aufgestellt und besteht aus renommierten Expertinnen und Experten aus den jeweiligen Disziplinen, wobei (fast) alle Landesteile vertreten sind.

[Back to top](#)